

Eine blutige Angelegenheit (Künstliches Blut)

Lit.: F.R. Kreißl, O. Krätz, *Feuer und Flamme, Schall und Rauch*, Wiley-VCH, Weinheim, 1999, S. 219.

Geräte:

Verbandwatte, Plastikschaale, (Holz)Messer
Pinzette, 100-ml-Glasflasche (farblos), 100ml Glasflasche (braun)

Chemikalien:

1 g Kaliumthiocyanat,
3 g Eisen(III)chlorid-Lösung,
Destilliertes Wasser

Versuchsdurchführung:

Man bereitet zwei Lösungen:

Lösung A „Alkoholische Lösung“: In der farblosen Glasflasche löst man 1 g Kaliumthiocyanat in 100 ml Wasser

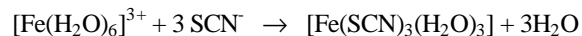
Lösung B „Iod Lösung“: In der braunen Glasflasche löst man 3 g Eisen(III)chlorid in 90 ml destilliertem Wasser

Zur Vorführung nimmt man den Unterarm einer Testperson bestreicht ihn „mit einem in der „Iodlösung“ getränkten Wattebausch - hierbei den Unterarm waagrecht halten. (Soll Desinfizieren des Unterarms vortäuschen). Nun „desinfiziert“ man das Messer mit der „Alkoholischen Lösung“ „dabei trägt man soviel wie möglich auf.

Bei der Berührung des Unterarms der Versuchsperson mit dem getränkten Messer fließt „Blut“. Man kann den Effekt durch zusätzliches Ausdrücken des mit „Iodlösung“ getränkten Wattebausches verstärken.

Erklärung:

Eisen(III)-Salze reagieren mit Thiocyanat-Ionen zu intensiv rot gefärbten Komplexen (Nachweisreaktion auf Eisen(III)-Ionen).



Entsorgung:

Mit viel Wasser verdünnen und im Abwasser entsorgen.